

# „Algorithmen prüfen Fondstitel“

Durch ein quantitatives Modell gelingt es dem „Patriarch Classic TSI“ (WKN HAFX6Q) von steigenden Aktienkursen zu profitieren und Verlustphasen zu begrenzen. Die Hintergründe erläutert Michael Kopf, Senior Schulungs- und Vertriebsleiter der Patriarch Multi-Manager GmbH.

**FONDS exklusiv:** Der „Patriarch Classic TSI“ wurde mit dem Deutschen und Österreichischen Fondspreis 2020 ausgezeichnet. Was hebt den Fonds aus der Masse der 526 (D) bzw. 343 (A) getesteten Fonds hervor?

**MICHAEL KOPF:** Der Fonds hat seit Auflage vor sechs Jahren eine durchschnittliche jährliche Performance von 10,25 Prozent\* erzielt. Anders ausgedrückt: Wer seinerzeit Fondsanteile gekauft hatte, hat sein eingesetztes Kapital um 80 Prozent erhöht und dies bei einer überschaubaren Volatilität von 13,9 Prozent\*.

## Was ist das Erfolgsrezept des Fonds?

**M. K.:** Der rein quantitative Ansatz des Fonds basiert auf dem „Trend-Signale-Indikator“, kurz TSI, der dem Konzept der relativen Stärke von Robert Levy folgt. Dem US-Wissenschaftler gelang es, mathematisch zu ermitteln, ob ein Börsenwert einen Auf- oder Abwärtstrend durchbrochen hat oder nicht und dies unabhängig vom Marktgeschehen. Konkret wird hierfür der aktuelle Kurs ins Verhältnis zum längerfristigen Kursmittel gesetzt. Ein errechneter Wert von größer als Eins deutet dann auf einen anhaltenden, gewinnbringenden Trend hin. Ist der Wert kleiner als Eins, gilt der Trend als durchbrochen und der Wert wird uninteressant.

## Wie wird der TSI-Ansatz im Fonds umgesetzt?

**M. K.:** Das 40 bis 50 Titel umfassende Aktienportfolio – Basis ist hälftig der amerikanischen Nasdaq-100 und der deutschen H-DAX – wird mit Hilfe von mehreren Algorithmen ständig nach dem TSI-Ansatz geprüft. Ergibt sich für einen der Aktienkurse ein Wert unter Eins, wird die Aktie sofort verkauft. Das

\*(Stichtag: 31.01.2020)



MICHAEL KOPF, Patriarch Multi-Manager GmbH

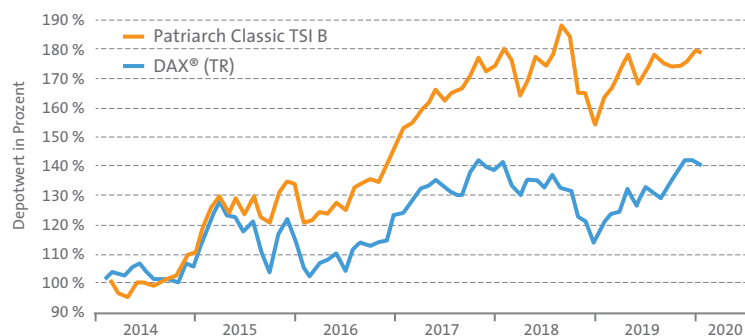
freigewordene Kapital wird dann üblicherweise in eine Aktie reinvestiert, bei der sich ein tragfähiger positiver Kursrend abzeichnet. Diese Methodik greift solange, sofern sich die Aktienmärkte insgesamt im Aufwärtstrend bewegen. In einem Börsen-Abwärtstrend werden Aktien, die kein positives Trendsignal mehr liefern, verkauft und das Kapital solange in Cash gehalten, bis die TSI-Systematik wieder einen Aufwärtstrend an der Börse anzeigt. Erst dann wird wieder voll in trendstarke einzelne Aktien investiert.

**Warum wird der „Patriarch Classic TSI“ der Fondsgruppe „Mischfonds global aggressiv“ zugeordnet, obwohl er in deutsche und US-Aktien investiert?**



**M.K.:** Bei positiven Aktienmärkten wollen wir vollständig am Markt investiert sein. Gleichwohl gibt es trendarme Marktphasen, in denen der Cash-Anteil bis auf 49 Prozent steigen kann, sodass die Anlagerisiken begrenzt werden. Deshalb wird der Fonds nicht den reinen Aktienfonds zugewiesen. Für den Fondsanleger hat dieses zeitweilige Ausharren an der Seitenlinie einen doppelten Vorteil: Im schwierigen Anlagejahr 2018 gab die Fondsperformance um 11,66 Prozent nach, während der DAX rund 20 Prozent verlor. Im vergangenen, sehr positiven Anlagejahr war der Fonds meist vollends investiert und erzielte ein Plus von 17,2 Prozent.

## PATRIARCH CLASSIC TSI UND DAX IM PERFORMANCEVERGLEICH



In der Fünfjahreswertung liegt der Patriarch Classic TSI (HAFX&Q) mit 8,4% p.a. weit vor dem DAX, der im selbem Zeitraum 3,95% erreichte – bei ähnlicher Volatilität Wertentwicklung auf Basis einer Einmalanlage bei Fondsaufgabe /1.2.2014 – 31.1.2020, Quelle: Patriarch Multi-Manager GmbH